

11.10.2011 00:00 Uhr, Naila

## GROSSBAUSTELLE HALLENBAD

Die Stadt Schwarzenbach lässt das Bad für rund 1,5 Millionen Euro sanieren. Durch neue Technik und Dämmungen an Wänden und Dach sollen die Kosten für Energie deutlich sinken.



**Schwarzenbach am Wald** - Die Freibäder sind längst geschlossen, es würde auch keinen mehr in die kühlen Fluten ziehen. Also wäre der Besuch des Hallenbades für die Wasserratten der nächste Weg. Doch leider, hat das Schwarzenbacher Bad zurzeit noch wegen der umfangreichen und notwendigen Sanierungsarbeiten geschlossen. Aber die Zeit bis zur Öffnung ist überschaubar - am Dienstag, dem 22. November, ist es soweit, kleine und große Schwimmer können sich dann zu den üblichen Öffnungszeiten ins Wasser stürzen.

Viel hat sich während der Sanierung getan, für den Besucher ist aber nicht alles sichtbar. Wie das zuständige Architekturbüro Jürgen Hoffmann aus Bad Steben erklärt, gab es Lieferschwierigkeiten bei den Leichtmetall- sowie Brandschutzelementen. "Deshalb konnten wir die termingerechte Wiedereröffnung nicht mehr gewährleisten", erläutert Hoffmann. Seit Juli laufen die Sanierungs- und Umbauarbeiten am Gebäudekomplex mit Grund- und Hauptschule, Turnhalle und Hallenbad, die Kosten sind auf etwa 1,5 Millionen Euro veranschlagt. Die Maßnahmen dienen der Energieeinsparung und der Beseitigung der alterungsbedingten baulichen Mängel.

Das Bild der Fassade hat sich verändert, die Stadt hat eine Fassadenverkleidung aus taubenblauem Blech auf die alten Fassadenbetonplatten hängen lassen. Um Energie zu sparen, setzten die Bauarbeiter eine Mineralwolldämmung mit einer Stärke von 14 Zentimetern auf die Betonplattenelemente. Derzeit läuft der Austausch von Leichtmetallfenstern und -türen mit thermisch getrennten Profilen und Wärmeschutzverglasung. Als Sonnenschutz gibt es nun eine sogenannte Raffstore-Anlage an der Nordwestseite des Hallenbades. Die energetische Sanierung schließt auch die Dämmung im Dachbereich, eine Flachdachkonstruktion, ein. Die Dämmschicht ist 15 Zentimeter stark.

### Kino technisch möglich

Im Innenbereich ging es auch hoch her. Zu den Arbeiten gehörte das Verputzen von Ausbruchstellen, auch ausgebrochene Fliesen oder ganze Teilflächen ergänzten die Arbeiter. Auch die Maler hatten zu tun. In nahezu allen Räumen strichen sie die Wände. Die Sonnenschutzrollos im Innenbereich des Bades dürften in Zukunft öfter zum Einsatz kommen. Somit sind Sonderveranstaltungen wie Kino möglich. Auf der Luftmatratze sitzend am Sonntagnachmittag einen Film schauen, wenn es draußen stürmt und regnet oder schneit, das soll eine Verlockung in der kalten Jahreszeit sein.

Des Weiteren hat die Stadt die zentralen Lüftungsgeräte durch energiesparende Geräte mit Wärmerückgewinnung und energieoptimierter Regelung ersetzen lassen, sie hat Warmwasserspeicher eingebauten sowie Dusch- und Sanitärgegenstände in den Duschen und Umkleieräumen erneuern lassen.

Farblich neu und aus anderem Material präsentiert sich der Wandbereich im Hallenbad, die alte Holzverkleidung ist einer weißen Alublechverkleidung gewichen. Auch für den Brandschutz wurde einiges getan. Es gibt eine neue Brandmeldeanlage sowie Rauch- und Brandschutztürelementen.

Trotz der vielen Veränderungen handelt es sich nicht um eine Generalsanierung. "Die Maßnahmen dienen vorwiegend der energetischen Sanierung und Nutzungsdauerverlängerung des Hallenbades", erklärt Architekt Jürgen Hoffmann.

### Öffnungszeiten

Ab Dienstag, 22. November, gelten folgende Öffnungszeiten: Montag: geschlossen, Dienstag von 15 bis 20 Uhr, Mittwoch 15 bis 21 Uhr, Donnerstag 15 bis 21 Uhr, Freitag, Warmbadetag 30°C, 15 bis 21 Uhr, Samstag 13 bis 18 Uhr, Sonntag, 8 bis 12 Uhr, Spaßbadetag für Kinder: Mittwoch von 15 bis 18 Uhr.

Quelle: [www.frankenpost.de](http://www.frankenpost.de)

Autor: Von Sandra Hüttner

Artikel: <http://www.frankenpost.de/lokal/naila/naila/Grossbaustelle-Hallenbad;art2443,1775073>



Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung